

Kilian singt erst mit, dann fängt er an einzuschlafen. Gegen das Ende fängt auch Schwengel an zu nicken, singt aber dazwischen fort, und ist mit dem letzten Worte des Liedes gleichfalls eingeschlummert.)

R o s e.

(Tritt hervor und betrachtet sie eine Weile.)  
Nun seh' mir einer nur die theuern Bilder an! —  
Das habt ihr wahrlich mir doch nicht umsonst gethan.

Wart, türkische Armee! ich will dich lehren plündern.  
Frau Rose ist noch nicht in jener bessern Welt:  
sie steht, der Richter vor den armen Sündern,  
jetzt hier und wägt, wie euer Urtheil fällt! —  
Wart! —

(Sie holt Stricke herbei, und bindet den Schuttmelster auf seinem Stuhle fest.)

So! der wäre fertig und bestellt!

Nun, süßes Eh'gemahl, vergieb, daß ich geschwinde  
mit diesen Rosenketten dich umwinde!

(sie bindet ihn gleichfalls fest.)

So, meine Türken, so! Nun blasen wir Alarm. —  
Ach, Hülfe! rettet! Weh! Wacht auf! Daß Gott  
erbarm!

He! rettet! Feuer! Auf!

(Sie schlägt auf den Tisch, die beiden Schläfer fahren in die Höh.)

Habt ihr denn keine Ohren?

Es brennt!

K i l i a n.

Wo brennt's?

R o s e.

Ach Gott, wir sind verloren!

He, Feuer!

S c h w e n g e l.

Feuer! Wo?

R o s e.

Ach, hier in unserm Haus!

Die helle Flamme schlägt ja schon zum Dach hinaus.  
So helfst doch!

S c h w e n g e l.

Helft! O Gott?

K i l i a n.

O Himmel, ich vergehe!

Mich hat der Schlag gerührt. Ich kann nicht in  
die Höhe.

Ich kann nicht aufstehn!

S c h w e n g e l.

Was?! Gebunden sind wir ja!

He, Mädchen, was ist das?

R o s e.

O Herr! was sitzt ihr da?

So helft doch retten, schnell!

Schwengel.

Wir können uns ja nicht rühren!  
Bind' uns doch los!

Kilian.

Bindt los!

R o s e.

Könnt ihr den Rauch wohl spüren?  
Riecht ihr den Rauch?

Schwengel.

Ja, ja! ich riech' ihn, Herzenskind!

Kilian.

Mein Zuckerchen, bind' los;

R o s e.

(nach der Thür laufend und wiederkommend.)

O Himmel, macht geschwind.

Da draußen vor der Thür steht alles schon in Flammen.  
Wie's knistert! Weh! Das Dach bricht über uns  
zusammen —

Wohin —? — Geschwind, geschwind! Zum Fenster  
da hinaus!

Schwengel.

Bind' uns doch los!

Kilian.

Bind' los! Da frachts! Mit uns ist's aus!

Schwengel.

Wir sind verloren! Springt!

Kilian.

Springt!

(Sie rennen in größter Angst hin und her und versuchen vergebens zum Fenster hinauszukletteren.)

Schwengel.

Mädchen, hab' Erbarmen!

Bind' los!

Kilian.

Erbarmen! Bindet los! Erbarmen!

(Rose läuft in der Stube umher; jene folgen ihr überall nach. Endlich bleibt sie stehen und bricht in Gelächter aus. Beide stutzen und starren sie an.)

Nun, wohl bekomme euch die kleine Motion!  
Und nichts für ungut! Wie die Arbeit, so der Lohn. —  
O könnt' ich allen Weibern zum Ergötzen,  
so wie ihr jetzt da steht, in Spiritus euch setzen!  
Soll denn dies Schauspiel ganz der Welt verloren  
seyn?

Die Kinder seh' ich da just in die Schule gehen —  
Die kommen eben recht. Die ruf' ich jetzt herein!  
Das giebt ein herrlich Fest. So sollen sie euch sehen!

Kilian.

Frau Rose!